

# Stadtbahn Zug, 1. Teilerganzung. Ausbau Linie S2.



**Angebotsverbesserungen ab Dezember 2010.**

## Angebotsverbesserungen ab 2010.

2

Der Kanton Zug und die SBB planen, das Angebot der Stadtbahn Zug auf der Linie S2 von Baar Lindenpark bis Walchwil mit einem Halbstundentakt und zwei neuen Haltestellen zu erweitern.

Ab Fahrplanwechsel im Dezember 2010 sind konkret folgende Angebotsverbesserungen vorgesehen:

- Durchbinden der S2 von Walchwil bis Baar Lindenpark als Durchmesserlinie durch das Zentrum von Zug
- Halbstundentakt der S2 zwischen Baar Lindenpark und Walchwil
- Neue Haltestelle Casino in Zug
- Neue Haltestelle Hörndli bei Walchwil

## Ausgangslage.

Auf der Einspurstrecke Zug–Arth-Goldau verkehren die Stadtbahn Zug und Fernverkehrszüge. Bis heute besteht beim Bahnhof Walchwil die einzige Kreuzungsmöglichkeit. Die Distanzen zwischen den Haltestellen sind gross und die mögliche Höchstgeschwindigkeit ist infolge kurviger Strecke mit 75km/h tief. Dies führt dazu, dass es für die Stadtbahn Zug nur eine Verbindung und nur einen Anschluss pro Stunde an die Fernverkehrszüge (EC, IC, CIS) gibt.

Eine Angebotsverdichtung auf dem Einspurstreckenabschnitt Zug–Arth-Goldau ist ohne Ausbau der Gleisanlagen wegen den bestehenden Kapazitätsengpässen nicht möglich.

Um die gewünschten Angebotsverbesserungen zu erreichen, sind verschiedene Infrastrukturmassnahmen notwendig.

## Ziele.

Mit dem Ausbau der Linie S2 im Rahmen der 1. Teilerganzung der Stadtbahn Zug werden folgende Ziele erreicht:

- Verbesserte Verknufung und Einbindung der Zuger Gemeinden, insbesondere Baar, Zug und Walchwil, in das kantonale Bahn- und Bussystem
- Optimales Kosten-/Nutzenverhaltnis infolge von Angebotsverdichtungen und betrieblichen Verbesserungen



## Die einzelnen Projekte.

4

### 3. Gleis Zug–Baar Lindenpark.

Zur Angebotsverbesserung und zur Optimierung der Zugsumläufe wird die S2 vom Bahnhof Zug bis zur Haltestelle Baar Lindenpark weitergeführt. Dazu muss entlang der Hauptachse Zug–Zürich eine neue Fahrmöglichkeit eingerichtet werden. Dies löst umfangreiche Anpassungen an den bestehenden Gleisanlagen aus.

In Baar Lindenpark halten und wenden die Züge der S2 neu am ostseitigen

Gleis, das heute fast ausschliesslich vom Güterverkehr genutzt wird. Für die Personensicherheit braucht es dazu kleinere Anpassungen beim Treppen- und Rampenaufgang.

Zur Schaffung neuer Abstellmöglichkeiten wird die alte Lokremise im Bahnhof Zug abgebrochen und ausserhalb der Gleisanlage durch ein kleineres Ersatzgebäude für die Wagenreinigung ersetzt.

**In Baar Lindenpark werden im neuen Haltebereich die Aufgänge angepasst.**



## Haltestelle Casino.

Die neue Haltestelle Casino liegt in unmittelbarer Nähe der Überführung Hofstrasse auf dem Areal Frauensteinmatt. Der Hauptzugang erfolgt vom Gebiet Casino über die Hofstrasse.

im Kanton Zug unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten gestaltet sein. Die Haltestelle wird geprägt durch den gemeinsamen Vorplatz mit dem geplanten Alterszentrum Frauensteinmatt.

Das Erscheinungsbild wird analog den bereits realisierten Stadtbahnhaltestellen

### Neue Haltestelle Casino.



## Kreuzungsstation Oberwil.

Die bestehende Haltestelle Zug Oberwil wird mit einem zweiten, ca. 400 Meter langen Gleis zu einer Kreuzungsstation ausgebaut. Bergseitig wird vis-à-vis vom Hausperron ein neuer Aussenperron gebaut. Die Erschliessung erfolgt über die bestehende Unterführung Gimenenweg.

Beim Zugang, in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle Tellenmatt, ist eine 6 Meter hohe Lichtstele geplant. Dies verhilft der Haltestelle Oberwil zu einer guten Präsenz an diesem für das Quartier und Oberwil wichtigen Kreuzungspunkt.

## Haltestelle Hörndli.

Im Gebiet Hörndli der Gemeinde Walchwil wird zwischen See und oberer Hangsiedlung eine neue Haltestelle errichtet. Diese wird bergseitig mit einem Perron ausgerüstet; der Zugang erfolgt direkt über den Hörndlirain.

Gebaut wird analog dem heutigen SBB-Standard für Regionalverkehrs-Haltestellen.

**In Zug Oberwil wird bergseitig ein zweites Gleis und ein zweiter Perron gebaut.**



## Kosten.

Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 30 Millionen Franken. An der Finanzierung der 1. Teilergänzung S2 der Stadtbahn Zug beteiligt sich der Bund zu 50 %. Das Projekt ist in den dringlichen Teil des Infrastrukturfonds des Bundes aufgenommen. Über den Anteil des Kantons Zug befindet der Kantonsrat im Jahre 2008.

## Kontakte.

Gesamtprojektleiter SBB  
Beat Kolly  
Projekt Management Luzern  
Tel. 051 227 37 03  
Mail: beat.kolly@sbb.ch

Mediensprecherin SBB  
Rahel Koerfgen  
Medienstelle Zürich  
Tel. 051 222 21 36  
Mail: rahel.koerfgen@sbb.ch

## Termine.

Provisorisch sind folgende Termine festgelegt:

- Öffentliche Planaufgabe  
August 2007
- Projektgenehmigung SBB  
April 2008
- Kreditbewilligung Kanton Zug  
August 2008
- Plangenehmigung BAV  
(Baubewilligung)  
September 2008
- Start Bauausführung  
Dezember 2008
- Bauabschluss  
September 2010
- Inbetriebnahme  
Dezember 2010

**Schweizerische Bundesbahnen SBB**  
**Kommunikation Infrastruktur**  
**Hochschulstrasse 6**  
**CH-3000 Bern 65**

**August 2007**